

Buchloer Hofnarr

Fakten, Meinungen und Nachdenkliches mit subjektiver Objektivität



Ausgabe 167 – Der Buchloer Hofnarr erscheint in unregelmäßigen Abständen als reine Online-Ausgabe. Werden fremde Quellen verwandt, ist dies im jeweiligen Text angegeben. Sollten Sie einen Gastbeitrag oder einen Leserbrief veröffentlichen wollen, erklären sie sich mit der Nennung Ihres Namens und ihres Wohnorts einverstanden. Der Verantwortliche entscheidet über die Veröffentlichung. Verantwortlich: Hubert Zecherle / Buchloe 17.04.2024



Bildquelle: n-tv.de



Bildquelle: caliglobetrotter.com



Bildquelle: muenchenkotzt.de

Ministerpräsident Söder will den Konsum von Cannabis auf Volksfesten und in Parks pauschal verbieten – wegen des Jugendschutzes! Gelebter Jugendschutz ist jährlich für die ganze Welt auf dem Oktoberfest sichtbar (Bilder links), denn die Droge Alkohol ist nicht schädlich, macht nicht aggressiv und kann sogar als gesund bezeichnet werden. Kotzen, rumbrunzen und unkoordiniertes Grapschen sind schließlich uralte bayerische Traditionen. Diese These kann aus der persönlichen Trink – Sozialisation des Herrn Söder abgeleitet werden (Bilder rechts), welcher mit dem öffentlichen Alkoholkonsum seine Volksnähe zeigen will. Sein Volk säuft! Kiffer, welche nicht kotzen, öffentlich pissen und grapschen, passen nicht in sein Weltbild und in das seines Wahlvolkes. Deshalb:

Jugendschutz!

**K
e
i
n
e
D
r
o
g
e
n**



Bildquelle: bayerische-staatszeitung.de



Bildquelle: donaukurier.de



Bildquelle: stern.de



Bildquelle: vol.at



Bildquelle: merkur.de



Bildquelle: t-online.de

Dr. Volker Wissing stellt sich nach Anfangsschwierigkeiten doch noch als ein „richtiger“ Verkehrsminister heraus. Er ist ein würdiger Nachfolger von Koniferen wie Peter Ramsauer (CSU), Alexander Dobrindt (CSU) und Andreas Scheuer (CSU). Herr Wissing zeigt, dass man als Verkehrsminister nicht von der CSU sein muss um schlechte Arbeit zu machen und Blödsinn zu erzählen. Wie seine Vorgänger versuchte er nicht einmal den CO₂ – Ausstoß im Verkehrsbereich zu verringern. Seine CSU – unverantwortlichen Vorgänger ignorierten die vom Gesetzgeber vorgegebenen CO₂ – Einsparziele einfach kommentarlos, da keine Strafen drohten. Sie bauten Straßen aus und fuhren die Deutsche Bahn auf Verschleiß in den Niedergang.

Das Wissing ändert nun die Taktik. Er fordert, die anderen Ministerien sollten die von ihm nicht erreichten Einsparziele übernehmen, sonst müsste er Fahrverbote aussprechen. Der Mann ist Klasse, denn er kommt mit diesem klimapolitischen Amoklauf durch, denn Klimaschutz ist scheinbar per Gesetz für Autofahrt ausgeschlossen (sagen auch die CDU und die CSU und sogar die AFD)! Nichts tun und dann die Verantwortung auf andere übertragen. Als gutem FDP-ler ist ihm der Gedanke an ein Tempolimit natürlich nicht ein-

Ein würdiger Bundesminister für Digitales und Verkehr



Bildquelle: bmdv.bund.de

mal gekommen, denn es gilt „frei Fahrt für freie Bürger“. Dann schon lieber Fahrverbote, denn „keine Fahrt für alle Bürger“ ist besser, als ein unsinniges Wahlversprechen zu kassieren. Zwar finden ca. 70 Prozent der Bevölkerung ein Tempolimit richtig, aber das sind halt keine Porsche fahrenden FDP – Wähler. Tja Bevölkerung – Pech gehabt, denn es zählt erst die Partei, dann der Minister und dann erst das Land. So war es schließlich auch schon bei der CSU!

Hauptsache unwirtschaftliche E-Fuels sollen im Rahmen einer scheinbaren Technologieoffenheit (ein anderer Begriff für fehlendes technisches Wissen und politische Ignoranz) gefördert werden! Die E-Fuels sind gar nicht aus „Elektrischer Energie“, die werden verbrannt! Dadurch werden die CO₂ – Abgase nicht verringert! Dieser Plan liegt genau auf FDP (und früher CSU) – Linie: Auf keinen Fall CO₂ im Verkehrssektor einsparen! Allerdings sollten wir allen genannten Verkehrsministern danken, dass sie Dampflok und Holzvergaserautos im Rahmen der Technologieoffenheit nicht mehr fördern.

Beim Brennerbasistunnel, welcher seit 1999 geplant und seit 2006 gebaut wird und der voraussichtlich 2032 fertiggestellt sein wird, wird der nördlich der Alpen gelegen Anschluss aus Deutschland fehlen, da sich alle in dieser Zeit zuständigen Verkehrsminister weigerten die Arbeit an diesem europäischen Projekt aufzunehmen. Frühestens 2044 soll der nördliche Zulauf fertig sein – genial, nur ca. 45 Jahre nach Planungsbeginn. Auch hier eifert Herr Wissing seinen CSU – Vorgängern nach. Klimaschutz ist immer etwas für die anderen!